

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unternehmen, das lediglich noch die Front begradien und die artilleristische Flankierung der rückwärtigen Verbindungen am Südflügel der Nachbar-Armee ausschalten sollte. Das Angriffsziel war dasselbe geblieben: Gewinnung des Höhengeländes östlich des Oise/Alsne-Kanals<sup>1)</sup>. Diese Aufgabe war durch das weite Vorwärtskommen der 18. Armee nördlich der Oise wesentlich erleichtert. Der Feind stand in einem zu doppelter Umfang geradegu herausfordernden, scharf vorspringenden Winkel und hatte Ailette und Oise/Alsne-Kanal in seinem Rücken. Andererseits waren aber die Angriffskräfte der 7. Armee durch teils vorübergehende, teils dauernde Abgabe ihrer besten Divisionen allmählich derartig geschwächt worden, daß man auf Abschnürung und Vernichtung des Gegners durch einen Stoß von Chauny nach Süden und aus der Front Prémontre—Brancourt nach Westen verzichten und den Zeitpunkt des Angriffs auch immer weiter hinauschieben mußte.

Ende März/  
Anfang April

Als am 30. März der Angriff zwischen Somme und Oise ohne das erstrebte Ergebnis blieb, hatte die Heeresgruppe Deutscher Kronprinz in der Nacht zum 31. März befohlen, die ungünstige Lage des Gegners an der Oise auszunutzen, um von Manicamp bis Champs den Oise/Alsne-Kanal und weiter nach Osten eine über Folembray nach Fresnes verlaufende Linie zu gewinnen. Das war ein recht bescheidenes Ziel. Generaloberst von Boehn wies daraufhin das VIII. Armeekorps an, mit den Hauptkräften der 211. Infanterie-Division und mit der 75. Reserve-Division aus der Linie Abbécourt—Chauny auf Champs—Folembray anzugreifen, während der rechte Flügel des VIII. Reservekorps mit dem Schwerpunkt über die Steinbrücke (Carières) südwestlich von Barisis ebenfalls nach Süden vorzustößen hatte. Das Unternehmen war zwar schon seit langem in Vorbereitung und am 27. März bereits auf den 30. in Aussicht genommen gewesen<sup>2)</sup>, doch machte die inzwischen angeordnete Abgabe mehrerer Divisionen eine durchgreifende Änderung des Angriffsplanes und zusammen mit dem Versagen der der Armee noch verbliebenen entkräfteten Pferde weiteres Verschieben des Unternehmens nötig. Die 7. Armee bezeichnete schließlich den 8. April als frühesten Angriffstag. Die übergeordneten Stellen waren damit einverstanden.

Unterdessen setzte Anfang April erhöhte Tätigkeit des Feindes gegen Chauny ein, wo Franzosen die letzten englischen Truppen ablösten. Das VIII. Reservekorps erhielt daher Befehl, die für die feindliche Artillerie-Beobachtung besonders wichtigen, das Oise-Tal um 100 Meter überragen-

<sup>1)</sup> Der Kanal begleitet die Ailette bis Champs an der Westseite, trennt sich dann von ihr und überquert sie südlich von Bichancourt.

<sup>2)</sup> S. 216.